

Die Rechte von LGBT-Personen – ein Rückblick auf die Maßnahmen der Vereinten Nationen

Eine Botschaft des Büros des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte

Wir schreiben den 10. Dezember 1948. Die Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Hierin heißt es, dass alle Menschen frei und gleich an Würde und Rechten geboren sind.

Doch spulen wir auf das Jahr 2011 vor. Der Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen bekundet tiefe Besorgnis über Gewalttaten und Diskriminierung, denen Menschen wegen ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechteridentität ausgesetzt sind. Überall auf der Welt sind Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgenderpersonen (kurz LGBT) nach wie vor Opfer von Diskriminierung, brutaler Gewalt, Folter, Entführung und in manchen Fällen sogar Mord. In 76 Ländern werden gleichgeschlechtliche Beziehungen als Straftatbestand eingestuft, was den Grundrechten zuwiderläuft.

Diesen Übergriffen muss ein Ende gesetzt werden. Das Blatt wendet sich: Seit 1990 haben beinahe 40 Länder gleichgeschlechtliche Beziehungen legalisiert. In vielen weiteren Ländern ist jegliche Form von Diskriminierung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgenderpersonen per Gesetz verboten. Immer mehr Länder erkennen, wie dringend etwas unternommen werden muss, und fordern die Vereinten Nationen auf, zu handeln. In den letzten vier Jahren führte dies zu der ersten Resolution der Vereinten Nationen zu diesem Thema, dem ersten offiziellen VN-Bericht und der ersten formalen zwischenstaatlichen Debatte im Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen. Am 26. Juli 2013 leiteten die Vereinten Nationen die Kampagne „Free & Equal“ ein. Diese soll das weltweite Bewusstsein für homophobe und transphobe Gewalt und Diskriminierung stärken und dafür sorgen, dass LGBT-Personen so akzeptiert werden, wie sie sind.

Wir müssen die Grundrechte von Schwulen, Bisexuellen und Transgenderpersonen schützen. Hierfür reicht es jedoch nicht, Rechtsvorschriften und Maßnahmen zu ändern. Der Mensch muss sich und seine Einstellung ändern. Genau wie der Kampf gegen Rassismus und für die Gleichstellung der Geschlechter kann der Kampf für die Gleichstellung von LGBT-Personen nur dann gewonnen werden, wenn wir alle an einem Strang ziehen, unsere Meinung offen aussprechen und uns für die Rechte unserer Mitmenschen einsetzen. Die Zeit dafür ist jetzt! Mit vereinten Kräften können wir die gegen LGBT-Personen gerichtete Gewalt und Diskriminierung beenden. Gemeinsam gelingt es uns, eine freie und gerechte Welt zu schaffen.